

DAS SCHWARZEN L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

67. Jahrgang

Nov. 11/87

Ehe man tadeln,
sollte man immer versuchen,
ob man nicht entschuldigen kann.

Lichtenberg

EINLADUNG zum AUSSERORDENTLICHEN VEREINSTAG

am Dienstag, dem 17. November 1987, 19.30 - 23.00 Uhr, in der Cafeteria der
Gustav-Heinemann-Schule, Tirschenreuther Ring, in Marienfelde.

Tages-
ordnung: 1. Eröffnung, Feststellung der Beschußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Festsetzung des Vereinsbeitrages
3. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammen-
kunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche
vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Später eingehende sowie während des
Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschuß des Vereinstags behandelt werden.

Wir bitten um rege Teilnahme!

Totengedenken am Volkstrauertag

Am 15. 11. 1987 treffen wir uns, um 10.15 Uhr, am Friedhof, Moltkestraße 42, um all derer
zu gedenken, die zu früh von uns gegangen sind. Anschließend, ab 11.00 Uhr, werden wir
in der ①-Geschäftsstelle, Roonstraße 32 a, für ein Stündchen zusammensitzen.

Klaus Klaass



A U S D E M I N H A L T :	Turnen	4	Hockey	16
Terminkalender	Schwimmen	8	Basketball	18
Schatzmeister	Leichtathletik	12	Badminton	19
Wandern, Fahrten, Reisen .	Handball	13	①-Treue / -Geburtstage .	20

TERMINAKALENDER

TERMINAKALENDER

01. 11. 15.00 Uhr: 2. Bundesliga, Basketball, Osdorfer Straße 53
 03. 11. 20.00 Uhr: Eltern der Knaben B II treffen sich im Hockey-Clubhaus
 08. 11. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Nikolassee
 15. 11. 15.00 Uhr: 2. Bundesliga, Basketball, Osdorfer Straße 53
- REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER-AUSGABE**
17. 11. Außerordentlicher Vereinstag (siehe Umschlag!)
 18. 11. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Johannesstift, Bus 54
 20. 11. Skat für Alle, Meldungen an den Schatzmeister
 21. 11. 14.00 Uhr: Handball, Herbert-Redmann-Turnier, Carl-Diem-Halle
 22. 11. 15.00 Uhr: 2. Bundesliga, Basketball, Osdorfer Straße 53
 30. 11. Kündigung per 31. 12., bis heute schriftlich in der Geschäftsstelle

Bitte vormerken:

02. 12. 19.30 Uhr: 2. Bundesliga, Basketball, Osdorfer Straße 53
 05./06. 12. Hockey-Nikolaus-Turnier, Kopernikus-Schule
 06. 12. 15.00 Uhr: 2. Bundesliga, Basketball, Osdorfer Straße 53

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart:
 Stellv. Vorsitzender: Hans-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann
 Schatzmeister: Hermann Holste

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61

Jugendwart:

Kinderwartin:

Wanderwart: Horst Baumgarten

Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18d	Berlin 48	7 21 48 93
Basketball: Michael Radeklau	Peter-Vischers-Tr. 14	Berlin 41	8 55 92 66
Gymnastik: Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	7 12 73 78
Handball: Alfred Schüler	Heiterwanger Weg 1	Berlin 45	7 11 28 72
Hockey: Klaus Podłowski	Geibelstraße 51	Berlin 49	7 42 84 42
Leichtathlet.: Norbert Herich	Schwatostraße 8	Berlin 45	7 12 49 93
Preßball: Paul Schmidt	Auskunft: T. Böhming,	Berlin 45	8 34 72 45
Schwimmen: Eberhard Flügel	Neuruppiner Str. 189	Berlin 37	8 01 75 25
Tischtennis: Klaus Krieschke	Elmshorner Str. 17c	Berlin 37	2 18 33 22
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Turnen: Horst Jordan	Dürerstraße 30	Berlin 45	8 33 38 72
Volleyball: Klaus Hadaschik	Giesendorfer Str. 27c	Berlin 45	7 72 12 61
	Retzowstraße 45	Berlin 46	7 75 16 15 (dienstl.)

DAS SCHWARZE

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buch- u. Offsetdruckerei Stadelmeier u. Spreng, Koloniestr. 29, Berlin 65, ☎ 4 93 40 13

Unser Ball!

Der Festball am 3. Oktober 1987 war der Abschluß des Jubiläumsjahres vom TuS Lichterfelde. Daß die Turn- und Sportschau auch an diesem Tag stattfand, erwies sich für manchen Mitmacher als Streß. Im Nachhinein gesehen wäre vielleicht ein eigenes Wochenende für die Turner vorteilhafter gewesen.

Ab 19.00 Uhr strömten die Ballgäste zur Trabrennbahn. Leider war der TuS Lichterfelde auch von der Schließung des „Prälats-Schöneberg“ betroffen worden und es war nur noch der letzte Saal in dieser Stadt zu haben. Irmchen Demmig hatte mit ihren Helfern wunderschöne, preiswerte Tischdekorationen geschaffen und damit dem Saal doch noch etwas Glanz verliehen.

Zahlreich waren auch die Ehrengäste erschienen, allen voran die Bürgermeisterin und Senatorin, Frau Dr. Hanna-Renate Laurien und der Steglitzer Bezirksbürgermeister, Herr Klaus-Dieter Friedrich.

Zuerst einmal war man am Ehrentisch damit beschäftigt herauszufinden, weshalb unser erster Vorsitzender mit Verspätung und der Kellner überhaupt nicht ankam. Inzwischen hatte Lotte Leuendorf neben der Senatorin Platz genommen und konnte mit ihren 57 Mitgliedsjahren, und noch immer dem Verein aktiv verbunden, ein Beispiel dafür geben, daß Sport jung erhält.

Als dann Irmchen die Regie des Abends mit Begrüßung und Vorführungen übernahm, waren alle sehr zufrieden. Überall merkte man Irmchen's Handschrift, wie sie mit Liebe zum Detail das Programm führte.

Was auch immer in dieser Ballnacht zu kritisieren war, wie der schlechte Service oder die überlaute Musikübertragung nach oben, Irmchen und ihre Gymnastik-Damen waren perfekt! Alle sahen so liebend aus in den Kleidern, wie vor hundert Jahren. Sportlich gesehen fanden alle Tänze großen Beifall, wobei die Vorführgruppe von Insa Böhme auffiel.

An diesem Abend wurde Irmchen und ihre Abteilung alseits gelobt für die vielen guten Ideen und die hervorragende Regie. Hier sei Irmchen Demmig nochmals gedankt für die monatelange Vorarbeit, Planung und Durchführung.



Inge Schwanke

Der Schatzmeister

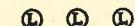
An alle Säumigen!

Erspart uns die Mahnungen, zahlt den restlichen Beitrag für 1987 noch heute!

Der Abend vor dem Bußtag ist für uns alle sehr wichtig! Es geht um unseren Beitrag! Siehe 1. Umschlagseite! Nähere Informationen vor dem „VT“ geben wir während der Sprechstunden am 3. und 10. November 1987.



Im Dezember '87 und Januar '88 wird der Haushaltsplan 1988 erarbeitet. Wer Wünsche und Anregungen dazu hat, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.



Alle ehrenamtlichen Helfer (die Unbezahlbaren!) werden für den 30. Januar 1988, um 19.00 Uhr, zu einer Feier im Dezember schriftlich eingeladen. Bitte haltet Euch den Termin frei!



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Kurzwanderung im November treffen wir uns am 8. 11. 1987, um 9.00 Uhr, am S-Bhf. Nikolassee. Fahrverbindung: S-Bahn, Bus 53.

Die Rucksackwanderung findet am 18. 11. 1987 im Spandauer Forst statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr, an der Endhaltestelle des Bus 54, am Johannesstift. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn bis Rathaus Spandau, dann mit dem Bus 54 bis Endstation.

Horst Baumgarten



TURNEN

Vereinsmeisterschaften 1987

Termin: Sonnabend, 28. 11. 1987 **Ort:** Turnhalle, Finckensteinallee **Beginn:** 15.00 Uhr **Einturnen und Geräteaufbau:** 14.00 Uhr **Meisterschaftswettkämpfe:** (Sechskampf) Matthias-Giese-Schülerpokal, Jahrgänge 1973/1974/1975, Meisterschaftsstufen 4 und 5. Meisterschaftswettkampf, Knaben, Jahrgänge 1976/1977/1978, Meisterschaftsstufen 3, 4 und 5. Meisterschaftswettkampf, Jugend/Männer, Meisterschaftsstufen 4, 5 und 6. **Rahmenwettkämpfe:** (Vierkampf) Knaben, Jahrgänge 1978 und jünger, L 1 und L 2; Schüler, Jahrgänge 76 und 77, L 2 bis L 4; Schüler, Jahrgänge 73, 74 und 75, L 3 bis L 6; Jugend, Männer, L 4 bis L 6.

Meldungen bitte an Ludwig Forster, Bischofsgrüner Weg 92, Berlin 46.

Die Vereinsmeisterschaften für Mädchen und Frauen finden am . . .

Sonntag, dem 6. 12. 1987, in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr, in der Halle, Finckensteinallee 14, statt. Die Schülerinnen turnen die L-Stufen, L 4 bis L 7, wahlweise. Die Jugendlichen und Frauen können zwischen Kür-Übungen und L-Stufen an jedem Gerät wählen.

Meldungen bitte an Ingeburg Einofski oder Petra Schierloh.

Berliner Meisterschaften

Am 13. 9. 1987 starteten mehrere Mädchen vom L beim Wettkampf der Elevinnen.

Im Wettkampf, M 4, Jg. 79/80, belegten Christiane Jansen mit 20,05 Punkten den 2. Platz. Mit 15,50 Punkten belegte Corinna Tegge den 8. Platz bei 14 Teilnehmern.

In der M 5 waren fünf L-Sportler am Start. Nadine Löwenstein erreichte mit 23,40 Punkten den 2., Ulrike Mischner mit 22,15 Punkten den 3., Sylvia Rehberg mit 20,05 Punkten den 6., Nadine Giese mit 18,15 Punkten den 9. und Tanja Sucharek mit 16,90 Punkten den 11. Platz bei 11 Teilnehmern.

Von den 11 Turnerinnen in der M 6 kam Heike Ruhland mit 22,10 Punkten auf den 2. und Catarina Winkler mit 19,30 Punkten auf den 5. Platz.

In der M 7 traten nur vier Turnerinnen an. Hier kam Ilka Rieck mit 28,35 Punkten auf den 2. Platz.

Allen Turnerinnen herzlichen Glückwunsch zu diesen schönen Erfolgen und weiter viel Spaß beim Trainieren!

Kommt und seht den neuen Schneider PC

Software für Profis

44,-

Hunderte von Programmen!
Je 10 Public-Domain-Disketten
u. a. mit Utilities, Computerspielen
(auch Schach), Finanzprogramme,
Mathematik, DfÜ, Grafik, COM-Files.

Für IBM PC und Kompatibile.

Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor, Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Software, Basic, DOS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.499,-

NEU

Beratungszentrum
Nord
Reinickendorf
Lindauer Allee 45
am Paracelsusbad
496 4071

MINHOFF®

Software • Text • Computer

Apple • Epson • Brother • C.Itoh

Beratungszentrum City
Bundesallee 160 • 854 50 55

Schneider • Okidata • Multitech

Beratungszentrum Schöneberg
Dominicus-/Ecke Hauptstr. 782 50 09

IBM PC • Compaq • Multitech • Kyocera

Beratungszentrum Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 47 • 86 06 42



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Wally's
Kinderladen

Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59

Kinder-Wahlwettkampf

Am 13. 9. 1987 fand für alle Jungen und Mädchen der Berliner Vereine der Kinder-Wahlwettkampf statt. Wir vom ① fuhren vom Rathaus Steglitz in kleinen Gruppen bis zur Osloer Straße, zur Turnhalle Wedding. Erst mußten wir die Übungen am Reck und Bodenturnen machen, dann ging's zur Leichtathletik mit Weitsprung und kurzer Laufstrecke. Als letzte Übung war 50 m - Schwimmen zu erledigen. Das ging alles ohne viel Wartezeiten. Wir hatten auch viele Erwachsene, die auf uns aufpaßten, dabei. Aber dann mußten wir wieder auf den Sportplatz und auf die Ergebnisse warten, die erst ausgerechnet werden mußten. Es fing noch an zu regnen, leider hatten wir nur einen Baum für etwa 200 Kinder zum Unterstellen.

Nachdem es nun immer später wurde, machten wir uns auf den Weg und fuhren mit den Betreuern nach Steglitz, denn wir wollten ja noch alle Eis essen, bis wir nicht mehr konnten. Dort holten uns die Eltern ab. Vorher kam aber noch Kati und brachte jedem seine Medaille. Die Urkunden waren noch nicht fertig.

Wir vom ① waren bei den Mädchen mit 64 Turnerinnen (und ein Turner) der stärkste Verein.

Jahrgang 74: 3. Amylie Wever, 10. Nadine Hübner-Kosney

Jahrgang 75: 1. Kati Hauck, 2. Alexandra Becker, 6. Julia Borgis

Jahrgang 76: 1. Nora Kempkens, 3. Corinna Stosnat, 6. Miriam Lenz

Jahrgang 77: 2. Sandra Bonne, 5. Nadine Schüttel, 9. Alexandra Tölle

Jahrgang 78: 3. Kerstin Boenke, 5. Stefanie Hardt, 7. Anna Brockdorf

Jahrgang 79: 5. Lisa Gaupp, 6. Anna-Lisa Pütz, 8. Silke Halbhübner

Jahrgang 80: 2. Anne Linderer, 3. Christina Hahn, 4. Stefanie Wurst und Nicolai Winkler

Jahrgang 81: 1. Maxi Sennhenn

Unsere Hamburgreise

Am 4. 9. 1987 ging's los nach Hamburg. Wir stiegen in den Zug, und alle hatten Reiselust. Wir spielten Uno, Computer und aßen in jeder freien Minute. Nach vier Stunden kamen wir in Hamburg an. Alle Kinder standen mit großen Zetteln auf dem Bahnhof, da standen unsere Namen drauf. Manche Kinder waren zusammen bei Gasteltern, die meisten aber waren allein in einer Familie.

Am Sonnabend, dem 5. 9. waren wir im Vereinshaus an der Elbe. Wir haben am Strand eine Burg gebaut. Am Abend sind einige noch Boot gefahren.

Am nächsten Tag war der Wettkampf. Er fing um 10.00 Uhr an. Wir starteten in zwei Mannschaften gegen je zwei Mannschaften von unserem Gastverein ATSV und Osdorfer Born. Die Hamburger Jugendmannschaft war älter als wir, dennoch konnten wir beide Wettkämpfe gewinnen. Dann hatten wir noch Zeit, mit unseren Gasteltern zu essen. Am Nachmittag trafen wir uns alle am Bahnhof um 17.00 Uhr. Jeder bekam noch eine Hamburger Tasche. Um 17.20 Uhr fuhren wir zurück nach Berlin, wo uns dann die Eltern abholten!

Catarina Winkler und Sandra Bonne

100 Jahre TuS Lichterfelde

Es war Freitag, der 2. Oktober, als der Kronacher Bus uns erreichte. Jeder suchte sein Gastkind. Einige Gasteltern gingen mit den von ihnen aufgenommen Kindern essen oder fuhren auch gleich zu sich nach Hause um am nächsten Morgen einen Stadtbummel zu unternehmen.

Am Nachmittag versammelten sich alle Turner in der Sporthalle, Osdorfer Straße. Jungen und Mädchen zeigten, was im Verlauf von 100 Jahren im „Schwarzen ①“ geturnt wurde. Unsere Kronacher führten einen Tanz vor. Auch kleinere Kinder, die „Purzelturner“, traten auf. In den Pausen spielte eine Musikkapelle. Am Schluß dieser Veranstaltung gab es eine Riesentorte zum Geburtstag des TuS Lichterfelde.

Nach dem Schauturnen gab es eine Jugendfete, wo alle fröhlich aßen, tranken und schwatzten.

Am Sonntagmorgen ging es in's „Blub“, wo wir uns köstlich amüsierten. Ab 13.30 Uhr hatten wir freie Bahn, um mit unseren Gastkindern selber was zu unternehmen. Am Abend brachten alle die Kronacher zum Treffpunkt, wo der Bus stehen sollte, der dann um 19.00 Uhr eintraf. Wir verabschiedeten uns unter heißen Tränen.

Alexandra Becker und Julia Borgis

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

• Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile •

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Spiele

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Reparatur-
Schneldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des ①

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reibeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!





SCHWIMMEN

Grandioses Schwimmfest anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Turn- und Sportvereines Lichterfelde von 1887

Wenn ein Verein 100 Jahre alt wird, dann führt jede Abteilung eine besondere Veranstaltung durch. So tat es auch die Schwimmabteilung des Turn- und Sportvereines Lichterfelde von 1887 am Wochenende vom 19./20. September. Sie lud zu ihrem internationalen Schwimmfest in das Stadtbäder Zehlendorf. Ausgerichtet wurde dieser Vergleichswettkampf von der SG Lichterfelde-Südwest, in der die Wettkampfschwimmer des TuS Lichterfelde und des SSC Südwest aktiv sind.

Zwölf Mannschaften nahmen daran teil: Die dänischen Schwimmfreunde vom SC Nakskov, sieben Mannschaften aus dem Bundesgebiet, mit denen die SG Li-Sü eine lange Freundschaft verbindet, nämlich SV Weser Bremen, SV Brackwede (Bielefeld), SV Langenhagen (Hannover), SV Hellas Goslar, SV Treue Schöningen sowie SGS 75 Hannoversch Münden und Internationaler Schwimm-Club Bonn-Bad Godesberg (beides Partnerstädte des Bezirks Steglitz); drei Berliner Vereine, Zehlendorfer TSV von 1888, TSG Steglitz, BSC Friesen und der Ausrichter SG Li-Sü komplettierten das Starterfeld.

Während die Gäste aus Nakskov, Goslar und Brackwede bei Gasteltern unterkamen, hatte der TuS Lichterfelde für die anderen Teilnehmer Massenquartiere im Stadion Lichterfelde, im Eisstadion Lankwitz sowie in den Turnhallen, Mühlenstraße und Schildhornstraße, zur Verfügung gestellt. Für die schon am Freitagabend eingetroffenen Schwimmfreunde war für den Sonnabendvormittag eine Stadttrundfahrt organisiert worden.

Dann ging es am Sonnabend, um 17.45 Uhr, richtig los: Der erste Abschnitt des Wettkampfes begann. Alle Schwimmerinnen und Schwimmer waren voller Einsatzwillen, was sich nicht nur durch die lautstarken Anfeuerungsrufe bemerkbar machte. Dadurch, daß es wenige Fehlstarts gab, konnte das Programm zügig durchgespielt werden.

Den besonderen Abschluß bildete an diesem Abend die gemischte Lagen-Treppen-Staffel, jener Wettkampf, in dem sich weibliche und männliche Aktive jeweils abwechselnd startend von 50 m - Schmetterling über 100 m - Rücken und 150 m - Brust auf 200 m - Freistil hinaufsteigern. Sieger wurden die dänischen Schwimmfreunde aus Nakskov in 11:56,8 und erhielten dafür einen vom Steglitzer Bezirksbürgermeister Klaus Dieter Friedrich gestifteten Pokal. Dahinter lag der Ausrichter, die SG Li-Sü mit 12:12,0 ganz knapp vor SV Brackwede in 12:12,8.

Die siegreichen Mannschaften und viele Helfer während des Wettkampfes trafen sich dann im Albert-Schweitzer-Jugendheim, wo das reichhaltige kalte Buffet schon wartete. Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, verkrümelten sich die Aktiven in die Jugend-Disco, während die erwachsenen Gäste fachsimpelten. Bei der Siegerehrung wurden Urkunden für die ersten sechs und Stoff-Pinguine für die ersten drei in jedem Wettkampf verteilt. Die Dankesworte der sportlichen Leiter der eingeladenen Vereine brachten der SG Li-Sü für das Jahr 1988 mehrere Einladungen, an Wettkämpfen in Dänemark, Bonn-Bad Godesberg, Goslar, Bremen und Hannoversch Münden teilzunehmen.

Nach teilweise recht kurzer Nacht, wurde das Schwimmfest am Sonntagmorgen, um 9.30 Uhr, fortgesetzt. Nachdem die Rückenwettbewerbe absolviert waren, boten die Mädchen des SV Brackwede-Bielefeld eine Einlage im Kunstschwimmen, die wirklich sehenswert war. Danach kam der absolute Höhepunkt der Veranstaltung, die 100 m - Freistil der Damen. Die 14jährige (!) Mette Jacobsen von den dänischen Schwimmfreunden aus Nakskov war mit einer Zeit von 0:58,0 gemeldet und unterstrich ihre Ausnahmeposition erneut in der fantastischen Zeit von 0:58,5. Dies brachte ihr den Sonderpreis des Bezirksamtes Steglitz für die beste Einzelleistung der Frauen. Auch ein weiterer sportlicher Höhepunkt war den Dänen beschieden. In der 4x50 m - Freistil-Staffel der Damen, Jahrgang '74 und älter erkämpften sie sich mit 1:53,7 einen neuen süddänischen Rekord.

Dann war der Wettkampf auch schon zu Ende und bald darauf konnte der Schwimmabteilungsleiter des TuS Lichterfelde, Eberhard Flügel, das Gesamtergebnis verkünden: Bei den Frauen belegte den 3. Platz der SV Brackwede mit 149 Punkten, den 2. Platz erschwammen sich die dänischen Vertreter vom SC Nakskov mit 229 Zählern und ganz knapp davor lag die SG Lichterfelde-Südwest mit 238 Punkten. Bei den Männern sah es

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote –,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau

Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei

Georg

Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | |
|-----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| u. Drakemarkt | Berlin 45 | |
| 2 Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Schöneberger Str. 3 | Berlin 41 | Telefon 7 92 70 18 |
| Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |



Der Grund der Nahrung

HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton-
u. Stahlbetonarbeiten
auch Kleinstaufträge sowie
stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

772 90 61/2

wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 8917041

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag –
wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malerbetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

etwas anders aus, hier erreichte Z 88 mit 134 Punkten den 3. Platz, SV Weser Bremen den 2. Platz mit 168 Punkten und Sieger wurde hier der Ausrichter mit 190 Punkten, die SG Li-Sü. Die vom Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 gestifteten Pokale wurden dann verteilt. Damit hieß es Abschied nehmen von den Gästen, die sich in Berlin wieder wohlgefühlt hatten und sich noch einmal für die herzliche Aufnahme bedankten.

Eine grandiose Veranstaltung mit knapp 300 Schwimmerinnen und Schwimmern fand ihren Abschluß, die nicht ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer durchzuführen gewesen wäre, denen der ganze Dank des TuS Lichterfelde gilt. Besonders gedankt werden muß noch dem Zehlendorfer Bäderamt, welches das Bad in der Clayallee zur Verfügung stellte und Z 88, der auf seine Trainingszeit am Sonnabendnachmittag verzichtet hatte.

Abschließend seien noch stellvertretend für alle anderen die besten Ergebnisse der Aktiven von der SG Lichterfelde-Südwest genannt:

50 m - Brust: Katja Götting (77) 0 : 43,8; Jessica Scharioth (78) 0 : 48,6; Florian Witusch (77) 0 : 46,5; Vinzenz Dietrich (75) 0 : 40,3; **50 m - Rücken:** Katja Götting (77) 0 : 40,0; Jessica Scharioth (78) 0 : 46,5; Verena Scharioth (75) 0 : 40,6; Vinzenz Dietrich (75) 0 : 37,2 **50 m - Freistil:** Katja Götting (77) 0 : 34,0; Jeanette Mahn (78) 0 : 38,7; Suzan Saykam (76) 0 : 35,1; Vinzenz Dietrich (75) 0 : 31,6 **50 m - Schmetterling:** Katja Götting (77) 0 : 40,6; Jessica Scharioth (78) 0 : 43,9 **100 m - Brust:** Melanie Lichewicz (73) 1 : 23,7; Frank Rozga (72) 1 : 18,3 **100 m - Rücken:** Marion Gliesche (73) 1 : 18,2; Mario Suskovic (73) 1 : 11,3; Bernd Rozga (70) 1 : 07,9 **100 m - Freistil:** Kirsten Leber (73) 1 : 08,8; Mario Suskovic (73) 1 : 00,5; Michael Hagel (70) 0 : 58,4; Bernd Rozga (70) 0 : 58,2; André Frank (69) 0 : 58,2 **100 m - Schmetterling:** Marion Gliesche (73) 1 : 17,9; Melanie Lichewicz (73) 1 : 14,3; Claudia Koschnitzke (65) 1 : 13,7.

Thomas Dietzold (Pressewart des SSC Südwest)

Bitte vormerken . . .

Am Sonntag, dem 6. 12. 1987, wollen wir uns im Park-Café, Bäkestraße 15, Berlin 45, zu einem „Adventlichen Beisammensein“ treffen. Der Festausschuß hat aus Zeitgründen bis zum Redaktionsschluß noch keine Vereinbarungen treffen können, so daß wir bitten, den Aushang in der Schwimmhalle, Leonorenstraße zu beachten.

Volkmar Depke

Gesundheit ist ...



... den Wald
im Trimm-Trab
zu durchstreifen.

trimming!
Bewegung ist die beste Medizin

... schwimm mal wieder



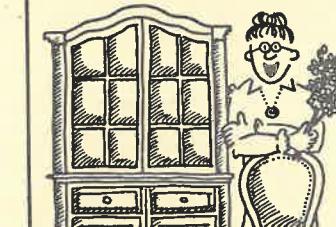
**Trimmt
Dich** durch Sport



Spiel
Sport
Spaß
im
L



Krahmer u. Menzel



Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandsumzüge.

771 20 01/02

Seidlitzstr. 1
1000 Berlin 46

Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel
aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen puntikulr um acht
und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Die haben mir meine Möbel sogar
immer gleich dahin gestellt, wo ich
sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch
noch einen Blumenstrauß für die neue
Wohnung geschenkt ...

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
Langlauf-Ski und -Schuhe
Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)
- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



LEICHTATHLETIK

Letzte Nachrichten zum Saisonende

Beim „Ostsee-Cup“, der im Stadion Lichterfelde stattfand, warf Omar Zulic den Diskus 54,76 m weit und wurde damit Sieger. Michael Schier, der bei der gleichen Veranstaltung außer Konkurrenz warf, ließ den Hammer erst bei 57,88 m liegen. Eine Verbesserung dieses Ergebnisses trat beim letzten Werfertag ein, in dem eine Weite von 58,28 m erreicht wurde. Auch Omar konnte an den letzten Herbstwochenenden noch eine Verbesserung vollziehen.

Nach einem internen Werfertag der LG mit 54,82 m reichte es bei einem Wettkampf des SCC noch für 55,44 m. Dies ist seine bisherige persönliche Bestleistung. Er steht mit dieser Weite derzeit in der diesjährigen deutschen Bestenliste auf den 17. Rang. Hoffen wir mit ihm, daß noch weitere Steigerungen möglich sind.

① ① ①

Bei den Berliner Mehrkampfmeisterschaften (19./20.9.) belegte Rebecca Schröer (①) im Fünfkampf der weiblichen Jugend B mit 4 850 Punkten den 5. Platz.

Ihre Ergebnisse im Einzelnen — 100 m - Hürden: 16,35 sec.; Hoch: 1,61 m; Kugel: 9,91 m; Weit: 5,03 m; 800 m: 2 : 34,18 min.

Eine bessere Placierung könnte sie in der Mannschaftswertung zusammen mit Katja Witte (4 255 Pkt.); Katharina Kemps (4 030 Pkt.); Annika Meyer (3 959 Pkt.) und Britta Schulz (3 915 Pkt.) erreichen. Mit 21 009 Punkten wurde der 3. Platz belegt.

Herbstsportfest

Berlin (20.9.) — Vorwiegend aus Gründen des schlechten Wetters brachte das Herbstsportfest aus der Sicht der Teilnehmerzahl nicht den nötigen Erfolg. Am tapfersten schienen die Jüngeren unseres Vereins gewesen zu sein, da deren Teilnehmerzahl den größten Anteil ausmachte. Von denen, die mitmachten, seien die jeweiligen Sieger mit den zugehörigen Punktzahlen genannt —

Schülerinnen D (DK): Nicole Heruth (79) 1 310 Pkt.; Schülerinnen C (DK): Heike Ruhland (77) 1 896 Pkt.; Schülerinnen B (DK): Yvonne Zahne (76) 1 578 Pkt.; Schüler D (DK): Ulrich Bubolz (81) 952 Pkt.; Schüler C (DK): Norman Lohauß (77) 1 756 Pkt.; männl. Jgd. A (VK): Joachim Jordan (69) 4 223 Pkt.

Hoffen wir, daß sich beim nächsten Frühjahrssportfest ein anderes Bild ergibt.



HANDBALL

Zum Handball im TuS Lichterfelde, ein Situationsbericht

Die Anzeige im letzten ①-Heft mit dem Aufruf „Spende Blut“, unterhalb der beiden Artikel zum Handball, war sinngemäß und richtig, denn die Abteilung ist am ausbluten. Ohne jetzt die Arbeit, die in der Vergangenheit geleistet wurde, nicht zu würdigen, z. B. Sall, Martin, Herbert Redmann und andere, ist es an der Zeit jetzt endlich die Lethargie von sich zu werfen, und nach vorn zu blicken. Im Frauen- und Männerbereich gibt es diese Saison jeweils nur zwei Mannschaften. Im Männerbereich ist das nichts Neues, im Frauenbereich aber, gab es bisher drei Mannschaften, was angesichts der personellen Stärke, der ehemals 2. und 3. Frauen, nicht mehr angebracht schien. Im Bereich der weibl. Jgd., ist nur noch die A-Jugend vertreten, die gerade aus soviel Spielerinnen besteht, um eine Mannschaft unter regulären Bedingungen spielen zu lassen. Im kommenden Jahr wird sich diese Gruppe dann auf beide Frauenteams aufteilen.

Bei der männl. A-Jugend ist die Spielerdecke auch ziemlich dünn. Darunter existiert soweit ich weiß, nur noch ein zusammengewürfelter Haufen, der unter der Prämisse männl. C-Jugend versucht Handball zu spielen. Damit ist dann Schluß mit der Jugendarbeit in der Handballabteilung des TuS Lichterfelde!

Ich wünschte mir mehrere Initiativen, wie die von Gerd Hanschmann, für den gesamten Jugendbereich im Handball, weiblich und männlich. Hierzu ist jeder aufgefordert! Da die meisten Leute heutzutage mehr Interesse an der Verwirklichung ihres „Ego“ haben, sind alle Leute gefragt, die etwas progressiver denken und Lust haben mit Jugendlichen zu arbeiten, bzw. keine Angst haben, wieder eine konstruktive Jugendarbeit zu entwickeln. Natürlich muß auch von oben der Arbeitsbereich nicht immer weiter eingeschränkt werden; Streichung von Geldern (Gesamtverein) und Trainingszeiten (Bezirk), fördern die Situation nicht gerade. Hierzu bedarf es von Leuten, die als Vorstand der Handballabteilung, die Belange der Abteilung bzw. einzelnen Gruppen, gegenüber den beiden vorhergenannten Gremien mit Nachdruck vertreten, sowie eine konstruktive Rückkopplung zu Trainern und Übungsleitern haben. Die derzeitigen Trainer und Übungsleiter werden immer versuchen ihr Bestes zu tun.

Jetzt zu den laufenden Ereignissen —

Frauen I: (Stadtliga) 1. Spiel, ① - CHC 10 : 14 (5 : 8); 2. Spiel, Friedenauer TSC - ① 16 : 15 (10 : 11); 1. Pokalrunde, HC Schöneberg - ① 11 : 15 (5 : 6), nächster Pokalgegner: TSC Berlin, voraussichtlicher Termin: 27.10.1987, 20.15 Uhr, Lippstädtter Straße. Die nächsten Punktspiele: Sonntag, 8.11., 10.25 Uhr und 15.11.1987, 16.45 Uhr, beide finden in der Carl-Diem-Sporthalle, Lessingstraße 7, Berlin 41 statt.

Frauen II: (Bezirksliga) 1. Spiel, ① - Stern Britz 8 : 13 (5 : 5); 2. Spiel, SV Dresden II - ① 15 : 7 (8 : 2). Die nächsten Punktspiele: Sonntag, 8.11., 10.35 Uhr, gegen Eintracht Südring und Sonntag, 22.11.1987, 10.35 Uhr, gegen Reinickendorfer Füchse III, beide Spiele finden in der Waldschulallee statt.

Weibl. A-Jugend: (Stadtliga) 1. Spiel, ① - Tempelhof-Mariendorf 10 : 11 (5 : 4), 2. Spiel, Adler 12 - ① 8 : 12 (6 : 6); 3. Spiel, VfL Tegel - ① 20 : 8 (9 : 5). Die nächsten Punktspiele: Sonntag, 1.11., 11.15 Uhr, gegen CHC, Tirschenreuther Ring 48, Berlin 45 und Sonntag, 15.11.1987, 9.15 Uhr, gegen TSV Marienfelde, Tannenberg - Oberschule, Ostpreußendamm 166, Berlin 45.

Männer I: (Stadtliga) Die nächsten Punktspiele: Sonnabend, 31.10., 16.45 Uhr, gegen Adler Mariendorf, in der Sporthalle am Steinplatz, Uhlandstraße. Sonntag, 8.11., 19.05 Uhr, gegen HC Nord, Cyclopstraße und Sonntag 15.11.1987, 9.20 Uhr, gegen ASC Spandau, in der Sporthalle am Falkenseer Damm 20, Berlin 20.

Männer II: Die nächsten Punktspiele sind am Sonntag, 1.11., 11.50 Uhr gegen VfL Tegel IV und Sonnabend, 14.11.1987, 16.00 Uhr, gegen Blau-Weiß III, beide in der Ranke-Oberschule, Putbusser Straße 12, Berlin 65. Am Sonntag schließlich, dem 22.11., 14.10 Uhr, gegen HC Nord II, Tirschenreuther Ring, Berlin 48.

→ Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften! ←

Männl. A-Jugend: Die nächsten Punktspiele finden statt am Sonntag, 15.11., 10.30 Uhr, gegen Adler 12, Blücherstraße 46, Berlin 61 und am Sonntag, 22.11.1987, 14.25 Uhr, gegen TIB, Immenweg 6-10, Berlin 41.

Männl. C-Jugend: Die nächsten Punktspiele sind am 1.11., 9.15 Uhr, gegen NSF, Tannenberg-Oberschule, Ostpreußendamm 166, Berlin 45 und am Sonntag, 8.11.1987, 11.20 Uhr, gegen TSC Berlin, Tirschenreuther Ring 48, Berlin 48.

Andreas Zebitz — Übungsleiter, Frauen

Start in die neue Saison: männl. A-Jugend

Es ist mal wieder Zeit, ein bisschen Publicity für den Handballsport in unserem Verein zu machen. Daher hier ein paar Worte zu unseren Jugendmannschaften.

Nach Weggang der Leistungsträger zu den Männern verlor die männl. A-Jugend die Landesliga-Abstiegsrunde doch recht kläglich. Für die neue Saison in der Stadtliga war daher auch nicht sonderlich viel zu erwarten. Doch das erste Spiel gegen den Polizei SV gewann man dann klar mit 24:15, wobei der Gegner in der ersten Halbzeit mit 15:5 regelrecht überrannt wurde. Mit einem Spieler weniger ging dann allerdings das 2. Spiel gegen SSC Südwest unglücklich 14:16 verloren. Doch der Aufwärtstrend ist unverkennbar. Wir freuen uns deshalb natürlich über jede Unterstützung durch den Verein, über Zuschauer und vor allen Dingen über Zuwachs, denn in personeller Hinsicht sieht es bei uns im Moment ziemlich düster aus.

Für unsere Fans, hier die nächste Spielansetzung: Sonntag, 1.11., 9.15 Uhr, gegen Turnsport 1911, Immenweg 6-10, Berlin 41. Alle weiteren Ansetzungen im vorhergehenden Artikel.

In dieser Saison konnte erfreulicherweise auch wieder eine C-Jugendmannschaft in die Saison geschickt werden. Bei den ganz Kleinen sieht es noch besser aus, denn seit den Sommerferien trainiert auch wieder eine Mini-Mannschaft.

Trotzdem: Die Handballabteilung sucht im Jugendbereich dringend Nachwuchs für alle Jahrgänge.
Jörg + Wolle

Aller Anfang ist schwer . . .

Wenn diese Zeilen gedruckt sind, ist die Hallenhandballsaison bereits im vollem Gange. Für die Männer I kann es nach dem Aufstieg in die Stadtliga nur ein Ziel geben: Klassen-erhalt. Die ersten beiden Spiele wurden zwar knapp mit drei Toren bzw. einem Tor verloren. Wenn man jedoch die Spielweise und Spielstärke dieser Mannschaft in den letzten beiden Jahren beobachtet hat, ist unschwer zu erkennen, daß sie unter der Trainingsleitung von Nino Tomasic erhebliche Fortschritte gemacht hat. Ich bin deshalb sicher daß das vorstehend genannte Ziel erreicht wird.

Mit umgekehrten Vorzeichen mußte die Frauen I in die neue Saison gehen. Nach dem Abstieg aus der Regionalliga über die Landesliga in die Stadtliga kann auch hier nur das Ziel heißen: Klassenerhalt. Nach dem Weggang einiger Spielerinnen kam jetzt auch noch das Verletzungsspech hinzu, so daß die ersten beiden Spiele verloren wurden. Aber unter der Trainingsleitung von Andreas Zebitz kann es nur aufwärts gehen, wie ein Sieg in der ersten Pokalrunde gegen den HC Schöneberg mit 15:11 bestätigt. Dem konnte natürlich die Männer I nicht nachstehen: auch sie behielt in der ersten Pokalrunde gegen den Mitaufsteiger TSV GutsMuths mit 17:12 die Oberhand.

Es bleibt somit zu hoffen, daß beide Mannschaften bald an die Erfolge der sogenannten „Uralt-Herren“ anknüpfen können, die in ihren ersten beiden Spielen den Aufsteigern ÖSC mit 24:7 und Blau-Weiß 90 mit 35:12 Handballunterricht erteilten. AS

... Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!

BASKETBALL



2. Bundesliga - Damen -

**Besucht
unsere
Heimspiele**



HANDBALL



Jugendabt.

**Wir
suchen
Nachwuchs!**





HOCKEY

Der Sportwart: Auch 1987 eine gute Feldsaison!

Mit zweieinhalb Erwachsenenmannschaften beteiligten wir uns an den Berliner Verbandsspielen. Herausragend der Aufstieg der 1. Herren in die Berliner Oberliga. Mit 25:3 Punkten wurde die Runde ohne Niederlage abgeschlossen. Aber auch unsere 2. Herren sind eine Klasse aufgestiegen. Sie spielt im nächsten Jahr in der 2. Verbandsliga. Die Aufsteiger wurden über eine Aufstiegsrunde ermittelt, da in Berlin die 4. Verbandsliga aufgelöst wurde und dafür zwei 3. Verbandsligas parallel spielten. Die beiden Erstplazierten der jeweiligen 3. Verbandsligas spielten die Aufstiegsrunde; dabei setzten sich unsere 2. Herren mit zwei Siegen überzeugend durch.

Nicht so erfreulich ist die Situation bei unseren Damen. Da wir keine eigene komplette Damenmannschaft stellen konnten, bildeten wir eine Spielgemeinschaft mit den Damen des BSV 92. Leider kam diese Mannschaft (BUS 92) nicht über den letzten Platz der 2. Verbandsliga hinaus. Es wird sich wohl noch einige Jahre hinziehen, bis wir bei den Damen auf bessere Zeiten hoffen können.

Im Jugendbereich gehören wir auch in diesem Jahr wieder zur Berliner Spitz. Mit einem Berliner Meister und zwei Vizemeistern in den Altersklassen, die um die Deutsche Meisterschaft spielen, sind wir neben dem BSC der erfolgreichste Verein im männlichen Bereich.

Die Jugend A wurde überlegen Berliner Meister und darf sich Fünfter der Deutschen Meisterschaft nennen. Die Jugend B erkämpfte den Berliner Vizemeister und nahm auch an der Vorrunde der Deutschen Meisterschaft teil (13. Platz). Unsere Knaben A wurde mit dem MHC zum Berliner Vizemeister erklärt. Die Endrunde konnte witterungsbedingt noch vollständig gespielt werden. Bei den B- und C-Knaben sind die Abschlußtabellen noch nicht veröffentlicht. Nach Rücksprache mit den zuständigen Trainern wurden mir jedoch immerhin 3. bzw. 4. Plätze signalisiert. Leider liegen auch noch keine Tabellen unserer 2. Mannschaften vor; eine Aussage kann daher nicht getroffen werden.

Unsere Mädchen A spielten in der Meisterschaftsrunde; nach der mir vorliegenden Zwischentabelle lagen wir an 6. Stelle. Die B- und C-Mädchen spielten auch in den Meisterschaftsklassen und werden sicher auch einen guten Mittelplatz belegen. Bei unseren C-Mädchen und D-Knaben gibt es selbstverständlich noch keine Tabellen; Siege und Niederlagen hielten sich im Gleichgewicht.

Hans-Peter Metter

KLUBHAUS-TELEFON: 7715094

Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft der Jugend A: Gegen Alster darf man verlieren!

Am 10./11. Oktober fand in Hamburg beim „Der Club an der Alster“ die Vorrunde zur Deutschen Feldhockeymeisterschaft der Jugend A statt. Durch Losentscheid trafen die Mannschaften RTHC Leverkusen, Rissener SV, Der Club an der Alster und TuS Lichterfelde aufeinander.

Hockeyfreunde, die im Jugendhockey sachkundig sind, wissen, daß Alster der amtierende Deutsche Meister im Jahrgang 1969 ist. Wir als Vierte der Deutschen Meisterschaft des oben erwähnten Jahrgangs waren natürlich über diese Auslosung der Vorrunde nicht glücklich. Doch Bange machen gilt nicht, sagten wir und bereiteten uns vor allem nach den Ferien konzentriert auf diese Begegnung vor. Dabei haben wir das Spiel, daß zunächst gegen den Rissener SV auszutragen war, fast vergessen. Konnten wir auch, wie sich

in der ersten Begegnung der Vorrunde zeigte. Zur Halbzeit führten wir 3:0 und mit „an gezogener Handbremse“ stand es am Ende des Spiels 5:0 für ①. Die Tore schossen Dirk, Florian und Thorsten. Alles wartete nun gespannt auf die zweite Begegnung zwischen Leverkusen und Alster mit der leisen Hoffnung, daß Leverkusen eventuell dem Club an der Alster ein Bein stellen würde.

Aber Alster schlug verdient die Leverkusener mit 3:1 Toren, wenn auch ein 2:1 eher dem Spielverlauf entsprochen hätte. Es kam also dann am darauffolgenden Tag zum Spiel des Jahres für uns. In keinem Spiel der Saison wurden wir gefordert — weder bei den Herren, schon gar nicht bei der Jugend A — und kein Spiel wurde verloren. Alle Register der positiven Motivation wurden gezogen und so gingen wir zwar konzentriert, aber doch „frei im Kopf“ in das Spiel.

*Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 823 40 11



Obwohl wir das deutlich bessere Eckenverhältnis und die Mehrzahl an klaren Torgelegenheiten aufzuweisen hatten, unterlagen wir mit 2:1 Toren. Enttäuscht (es pfiffen zwei Schiedsrichter aus Hamburg) und niedergeschlagen machten wir uns auf den Heimweg. Auch meine Versuche, die Niederlage zu relativieren (z.B. „nur gegen den Deutschen Meister verloren“, sechs Jugendnationalspieler bei Alster . . .) scheiterten, selbst die Einladung von Alster zum tröstenden Bier konnte die Mannschaft nicht vom Hocker reißen. Hans-Peter Metter

Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft der Jugend B

Nach einer langen Bahnfahrt am Freitag, dem 9.10. wurde endlich gegen 22.30 Uhr das Hotel erreicht. Da es nun schon ziemlich spät war, legten sich einige gleich schlafen, die anderen genossen erst einmal das Nobelhotel und gingen baden. Am Sonnabend, um 13.00 Uhr, war dann das erste Spiel für uns. Wir spielten gegen den Bremer HC. Dieses Spiel verloren wir mit 1:3. Unser Tor wurde durch Kai nach einer Ecke geschossen. Drei Tore wurden einmal aus dem Spielverlauf heraus und zweimal durch Siebenmeterschießen erzielt.

Nach uns spielte dann der Mülheimer HTC gegen Phönix Lübeck. Mülheim gewann dieses Spiel 10:1, sowie auch das Endspiel am Sonntag, wodurch sie zur Endrunde fahren. Unser Spiel am Sonntag gegen Phönix Lübeck verloren wir dann. Vielleicht hat es daran gelegen, daß wir zu lange die Sauna und das Schwimmbad am Abend, sowie das noble Frühstück genossen hatten.

ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Am selben Wochenende fand in Mülheim auch die Vorrunde zur DM der Jugend A und am Sonntag das Halbfinalespiel der Bundesliga Stuttgarter Kickers gegen HTC Mülheim statt. Hier gewann wieder Mülheim souverän vor 2.000 (!) Zuschauern mit 3:1 und zog ins Finale.

Auch in der Jugend A gewann Mülheim. Jedoch gab es eine Peinlichkeit, am Sonnabend, in dem Spiel TG Heimfeld (Hamburg) gegen HC Hannover. In diesem Spiel mußte ein Siebenmetreschießen ausgetragen werden. Nach der ersten Fünfer-Runde waren sich die Schiris nicht mehr sicher, ob es nochmal ausgeführt werden muß. Nach der Lektüre des Regelheftes, entschieden sie, daß eine weitere Fünfer-Runde auszutragen sei. Als dies dann die Hannoveraner verloren, riefen sie ein Sportgericht zusammen, bei dem Albrecht beteiligt war. Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, protestierte der HC Hannover dagegen, daß er nicht seine besten Spieler schicken konnte. Dies bestätigte die Hamburger Betreuerin und schoß sich damit ins Knie, da die Hamburger das Wiederholungsschießen verloren.

Obwohl wir unsere Spiele verloren haben war dies eine tolle Vorrunde. Ein großer Dank geht an Micha und Albrecht, die unsere „Penner-Schlemmer-Horde“ sehr gut und überaus vortrefflich gemanagt haben.
Dirk G.



BASKETBALL

In der Bundesliga auf dem 8. Platz

Einen erfolgreichen Saisonstart hat unsere 1. Damen hingelegt. Nach vier Spieltagen, davon dreimal auswärts, haben sie je zweimal gewonnen und verloren. Bei nunmehr 4:4 Punkten bilden sie allerdings das Schlußlicht eines breiten Mittelfeldes und liegen im Augenblick auf dem 8. Platz.

Nach der äußerst knappen Auswärtsniederlage in Monheim (58:61) war man vorläufig beruhigt, wußte man doch, das man allgemein mithalten kann. Zwar war auch das folgende Heimspiel, in der Osdorfer Straße, sehr schwer, aber es konnten die ersten Punkte gegen den Abstieg gebucht werden (64:57).

Schon am nächsten Mittwoch ging es zum Erstligaabsteiger Oberhausen, und hier sorgte man für die erste Überraschung der Saison, als man mit 61:55 beide Punkte mit nach Berlin nahm. Das bedeutete zunächst den dritten Tabellenplatz.

Mit der Hoffnung, diesen verteidigen zu können fuhr man am folgenden Sonnabend nach Dorsten. Diese erwiesen sich aber an diesem Tag zu stark und mit 54:86 gab es eine reichliche Niederlage zu bedauern.

Um so mehr brauchen unsere Damen jetzt Eure Unterstützung in den Heimspielen: (jeweils 15.00 Uhr, Osdorfer Straße) 1.11. gegen TG Neuss, 15.11. gegen TSV 1860 Hagen, 22.11. gegen BG Monheim (erster Rückrundenspieltag) und Mittwoch, 2.12., um 19.30 Uhr gegen BG Oberhausen. Bis dann!

Herbstferien — einmal anders

Vier Autos, 23 Mädchen und eine Verletzte (Sassi) fünf Erwachsene, 24 Basketbälle und 24 Sprungseile, fuhren am Sonntag, dem 4.10.1987 ins Trainingslager nach Northeim. Vor uns lagen fünf Tage hartes Training. Das morgendliche Jogging erwies sich als Anfängerkurs für Profis. Nach dem Eintreffen der letzten Halbtoten konnten wir endlich frühstücktzen. Anke bevorzugte Nutella, Maren eigentlich alles (Hauptsache eßbar).

Mit dem letzten Bissen im Mund hasteten wir zum Training. Nach zweieinhalb Stunden Technik, Konditionstraining und Taktik war auch der Rest halbtot. Beim Mittagessen war Maren wieder in ihrem Element. Nach einer langen, ausgiebigen Mittagsruhe (ca. 15 Minuten) scheuchte man uns wieder in die Halle. Dort verletzte sich Nici am Finger.

Als wir nach dem Abendessen gutgelaunt aber k.o. in unser Zimmer kamen, flatterten uns von der Schwimmergruppe im Nachbarzimmer heiße Liebesbriefe entgegen. Das steigerte unsere Stimmung natürlich erheblich. Als Ette dann ihr Nachthemd „verlor“ kannte die Begeisterung der Schwimmer keine Grenzen mehr. Trotzdem hieß es am nächsten Morgen: „7.15 Uhr, aufstehen, ihr habt 20 Minuten Zeit bis zum Joggen!“. Am Dienstag spielte unsere D I gegen Göttingen 05, die C-Mädchen spielten in Northeim untereinander, was Heike „Vollmist“ fand.

Den Abschluß des Camps bildete das 1:1 Turnier, aus dem unsere „Schlägertypen“ Anke und Gundi ein Rugby-Spiel machten.

In unserer Freizeit gingen wir schwimmen, besuchten den Freizeitpark Ra(o)stiland, das Bundesligaspel Göttingen gegen Wolfenbüttel und plünderten „Edeka“. Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Absteher nach St. Andreasberg zur Sommerrodelbahn. Die Fahrt war super, es hat unheimlich viel Spaß gemacht und wir haben eine Menge gelernt. Wir danken Frau Vogt und allen Begleitern (Fli, fli, flei, fli, flei, flo . . .!).

— weibl. C I und D I —



BADMINTON

Berlin-Pokal

Für die Klassen E und F fiel das Turnier ins „Wasser“. Die Turnhalle in der Illstraße war aus baulichen Mängeln gesperrt. Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Reinhard (Sportwart des Badminton-Verbandes Berlin) wird von einer am 5./6.12.1987 geplanten Turnieraustragung abgesehen, da an diesen Tagen die Berliner Meisterschaften der A- und B-Klassen stattfinden. Viele Spieler der E- und F-Klassen haben aus diesem Grunde die Meldung fürs Turnier bereits zurückgenommen, so daß ganz auf die Austragung dieser Klassen verzichtet wird. Die gemeldeten Spieler der E- und F-Klassen erhalten schriftlich eine Durchschnittsbewertung vom Verband mitgeteilt.

Elvira W. hat in der D-Klasse den 3. Platz belegt.

Schüler und Jugend

Detlef Förchner wohnt jetzt in Berlin 41, Zimmermannstraße 22. Telefonisch ist er unter der Nummer 7 91 74 17 zu erreichen.

Freundschaftsspiel

Am 19.9.1987 fand gegen VfK Südwest ein Freundschaftsspiel statt. Die 1. und 3. Mannschaft vom ① nahmen daran teil. Für die 3. Mannschaft verlief der Spielverlauf nicht besonders glücklich, da die Mannschaftsaufstellung seitens des VfK Südwest völlig unverständlich war. Wie üblich gab es auch Speis' und Trank, so daß das Chaos von allen mit Humor ertragen wurde.



Termine

Berliner Einzelmeisterschaften

A- u. B-Klasse: 05.12./ 06.12.1987, Rohrdamm

C- u. D-Klasse: 16.01./ 17.01.1988, Illstraße

E- u. F-Klasse: 30.01./ 31.01.1988, Illstraße

G- u. H-Klasse: 16.01./ 17.01.1988, Hasenhegerweg

I-Klasse: 30.01./ 31.01.1988, Hasenhegerweg, evtl. Illstraße

Wer von Euch mitspielen möchte, kann sich in die Meldeliste eintragen. Es können die Disziplinen HE, DE, HD, DD und GD gemeldet werden.

Mannschaftsführer der Saison 87/88

Für Rückfragen, Spielerersatz usw. sind in der Saison 87/88 für die 1. Dieter Rowinsky, 2. Martina Drathschmidt, 3. Elvira Willenbacher, 4. Michael Knuth, 5. Marina Fadtke und für die 6. Mannschaft Ulrich Hamer zuständig.

Sonntagstraining in der Mercatorhalle

Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Wolf wird uns die Mercatorhalle voraussichtlich ab November '87 wieder für das Sonntagstraining zur Verfügung stehen. Bitte die Hinweise am „Schwarzen Brett“ beachten.

Die Spieler, die nicht zum Mannschaftstraining kommen, können mich ab Ende Oktober unter der Telefon-Nr. 7 71 61 29 diesbezüglich anrufen.

Elvira W.

Austin Air S.S.R. dbd Evg Cg V

BEI	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E	Gebühr bezahlt
UMZUG		
BITTE		
NEUE		
ANSCHRIFT		
RECHTZEITIG		
MITTEILEN		

T R E U E zum L im November

60 J. am:	1. Richard Schulze	(Tu)		
35 J. am	3. Hans Bernd Bärfelde	(Schw)		
25 J. am:	1. Claudia Eberle Marina Wolf	(Tu) (Bask)	9. Anneliese Kubischke 15. Marianne Wolf	(Gy) (Tu)
20 J. am:	2. Dietmar Paul 9. Alfred Paul Bernd Paul	(Schw) (Schw) (Schw)	9. Uta Tietz 13. Bärbel Heidel	(Tu) (Gy)
15 J. am:	3. Michael Wertheim 6. Angela Combes 8. Monika Awe	(Schw) (La) (Gy)	15. Karin Stanke Katarina Stanke	(Gy) (Handb)
10 J. am:	1. Esther Stroux Katrín Stroux Leonhard Stroux Susanne Stroux	(Schw) (Schw) (Schw) (Schw)	1. Ute Stroux Sophie Vaubel 3. Rudolf Rabach 4. Lutz Kolbe	(Schw) (Tu) (Tu) (Ho)

Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!